

PRESSEMITTEILUNG

Dem Luchs auf der Spur - länderübergreifende Arbeitsgruppe „Spessart-Luchs“ gegründet

Der Luchs ist offensichtlich in den Naturpark Spessart zurückgekehrt. Schon vor elf Jahren gab es erste Hinweise auf Rufe von Luchsen im Kahlgrund und Heigenbrücken. Seitdem kommt es immer wieder zu Sichtmeldungen durch Privatpersonen, Jägern und Förstern, vor allem im Bereich Waldaschaff, Rothenbuch und Weibersbrunn. Hier wurde vor kurzem sogar ein Tier von einem Wanderer fotografiert.

Da oft in kurzen Zeitabständen Mehrfachsichtungen gemacht werden, könnten sich auch mehrere Tiere im Spessart aufhalten. Woher die Tiere kommen, wie viele Luchse derzeit durch den Spessart streifen und ob sich mittelfristig eine reproduzierende Population in dem walddreichen Mittelgebirge etabliert, ist allerdings bisher nicht bekannt.

Um diesen offenen Fragen nachzugehen wurde Anfang 2008 eine bayrisch-hessische Arbeitsgruppe „Spessart-Luchs“ ins Leben gerufen. Ziel der interdisziplinär besetzten Gruppe ist es, die Betroffenen im Naturpark Spessart umfassend zum Thema Luchs zu informieren, in Aktivitäten einzubinden und Konflikte im Dialog zu lösen. Zudem soll die bisherige Datenlage geprüft und das Luchs-Monitoring im Spessart verbessert werden. Mögliche Hinweise auf Luchse sollen zukünftig in der gesamten Region erfasst werden, um bessere Rückschlüsse auf die Anzahl und evt. auch die Wanderbewegungen der Tiere ziehen zu können. Die AG „Spessart-Luchs“ bittet daher um die Meldung entsprechender Hinweise für den Spessart (Ansprechpartner siehe unten).

Die AG „Spessart-Luchs“ kooperiert bei allen Aktivitäten eng mit der bayrischen Arbeitsgruppe „Wildtiermanagement/ Große Beutegreifer“, dem Arbeitskreis „Hessenluchs“, den Forstbehörden und Staatsforsten sowie den Naturschutz- und Jagdverbänden in Hessen und Bayern.

Gemeinsam mit diesen Partnern sollen für den gesamten Spessart zeitnah Berater aus Jagd, Forst, Naturschutz und Landwirtschaft geschult und fortgebildet werden. Diese sollen dann vor Ort als Ansprechpartner fungieren, mögliche Hinweise auf die Anwesenheit des Luchs abklären und in Schadensfällen vermitteln.

Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:

Oliver Kaiser, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: oliver.kaiser@naturpark-spessart.de

Pressemitteilungen des Biotopverbundprojekts finden Sie unter
www.naturpark-spessart.de/natur/biotopverbundprojekt/pressemitteilungen.php

In Bayern wird für solche durch die Großkatze verursachten Übergriffe auf Nutztiere der „Ausgleichsfonds Große Beutegreifer“ eingerichtet, aus dem einzelfallbezogene Ausgleichszahlungen vorgenommen werden. Der Fonds wird von einer Trägergemeinschaft von Bayerischen Jagdverband (BJV), Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz (LBV) verwaltet und vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert. Die Wildland Stiftung Bayern übernimmt stellvertretend die Abwicklung der Ausgleichszahlung. In Hessen gibt es einen derartigen Fonds bisher nicht.

Um die Betroffenen in der Region über den Luchs zu informieren und Möglichkeiten zum fachlichen Austausch zu ermöglichen, wird die AG „Spessart- Luchs“ gemeinsam mit den Naturschutz- und Jagdverbänden am 24. Oktober eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Luchs anbieten. Details zur Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben. Für Rückfragen steht Oliver Kaiser vom Biotopverbundprojekt des Naturparks Spessart gerne zur Verfügung (Tel. 09351 603446, E-Mail: oliver.kaiser@naturpark-spessart.de)

Meldungen zu Luchs-Sichtungen, Spuren und Rissen bitte an:

Hessischer Spessart
Martin Hamburger
Arbeitskreis Hessenluchs
Telefon: 06051/977885

Bayerischer Spessart
Hubert Gebhard
Bayerischen Staatsforst, Revier Rothenbuch
Telefon: 06094/1226, Mobil: 0179/5415420

(Oliver Kaiser 26.6.08)

Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:

Oliver Kaiser, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: oliver.kaiser@naturpark-spessart.de

Pressemitteilungen des Biotopverbundprojekts finden Sie unter
www.naturpark-spessart.de/natur/biotopverbundprojekt/pressemitteilungen.php